Den Feind Gottes überwinden - Teil 2

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=L_rVYLmqnok&t=10s
Pastor Colin Smith

Das Böse mit Gutem überwinden – Teil 2

Zwei reale Möglichkeiten

Wie sollen Christen in einer Zeit auf den raschen sozialen Wandel reagieren? Was sagt Gott heute zu uns Christen?

Römerbrief Kapitel 12, Vers 21
Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!

Die Übel zu kennen, denen die Christen einst in Rom ausgesetzt waren, hat mir dabei geholfen zu erkennen, wie machtvoll die Verse in Römerbrief Kapitel 12 zu uns heute sprechen. "Überwinde das Böse durch das Gute" ist eine Zusammenfassung der Prioritäten, die uns in den Versen 9-21 dargelegt werden. Dort werden sie für uns ausgepackt und erklärt. Diese Passage beginnt auch mit den Worten:

Römerbrief Kapitel 12, Vers 9
Die Liebe sei ungeheuchelt! Verabscheut das Böse, haltet am Guten fest!

Obwohl "Überwinde das Böse mit Gutem" am Ende dieser Bibelpassage steht, können wir uns diese Phrase als Überschrift über diese Verse denken, mit denen wir uns im Folgenden beschäftigen werden.

a) Es ist möglich, vom Bösen überwunden zu werden

Die Tatsache, dass Gott sagt: "Lass dich nicht vom Bösen überwinden" zeigt die reale Möglichkeit auf, dass dies durchaus passieren kann. Aber Gott sagt uns: "Seht zu, dass dies nicht bei euch geschieht!"

Wie sieht das aus, wenn eine Person vom Bösen überwunden wird?

I.
Eine Person füllt ihren Geist ständig mit Panik verbreitenden Informationen aus Nachrichtenkanälen. Diese schlimmen Nachrichten sind ständig in ihrem Haus präsent, und mit der Zeit wird sie von dem Bösen in der Welt niedergeschlagen. Sie wird von Furcht ergriffen, und allmählich verliert sie ihren Frieden und ihre Freude. Überwindet man so das Böse?

II.
Ein Student ist an seiner Schule Mitglied einer Sportmannschaft. Die meisten seiner Kameraden führen einen komplett anderen Lebensstil als den, den er bei sich zuhause gelernt hat. Und er fühlt den Druck, sich anzupassen. Deshalb geht er mit den Anderen auf Parties, experimentiert mit Drogen und macht Erfahrungen mit Sex. Überwindet man so das Böse?

III.
Eine Person an ihrem Arbeitsplatz erfährt hautnah die Brutalität der Kultur, in welcher nur der Stärkere gewinnt. Es geht nur noch ums Fressen oder Gefressen-Werden. Stolz liegt in der Luft. Der Zynismus ist weitverbreitet. Verständnis und Mitgefühl sind in dem Unternehmen, in welchem er arbeitet, kaum zu finden. Mit der Zeit macht sich bei ihm Härte und zunehmender Zynismus breit. Überwindet man so das Böse?

- Unter welchem Übel hast Du selbst zu leiden, wobei die Gefahr besteht, dass Du davon überwunden werden könntest?
- Hast Du Gewalt erfahren?
- Wurdest Du diskriminiert?
- Wurdest Du verbal, emotional oder sexuell missbraucht?

Ich muss an die Menschen in meiner Gemeinde denken, die Narben davongetragen haben, dass sie von ihren Eltern, die sie eigentlich hätten lieben sollen, abgelehnt oder missbraucht wurden. Ich kenne Menschen, die zu Unrecht angeklagt wurden, unschuldig im Gefängnis saßen und die geliebte Menschen durch Gewaltverbrechen verloren haben. Das sind sehr schwere Übel.

Falls Du in Deinem Leben unter dem Bösen zu leiden hast, ist dabei die größte Herausforderung, der Du Dich stellen musst, dass es Dich nicht überwindet. Wie leicht wäre es für Dich, einen Hass zu entwicken, von dessen Energie zu zehren und einer inneren Wut zu erliegen, so dass Du niemals wirklich im Frieden lebst! Das kann dazu führen, dass die Wunden, die Du in Deinem Leben davongetragen hast, Dich derart bestimmen, dass Du Dein Vertrauen, Deinen inneren Frieden und Deine Freude verlierst.

Auch Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus können vom Bösen überwunden werden. Sie sollten sich niemals sagen: "Ich bekämpfe doch lediglich Feuer mit Feuer" oder "Ich gebe nur dann Gutes weiter, wenn ich Gutes bekomme." Die Apostel Jakobus und Johannes wollten Feuer vom Himmel auf die Feinde ihres Meisters herabrufen. Petrus zog sein Schwert, als die Soldaten in den Garten Getsemane kamen, um Jesus Christus zu verhaften. Überwindet man so das Böse?

Es gibt jedoch noch eine andere Möglichkeit, das Böse zu überwinden.

Römerbrief Kapitel 12, Vers 21
Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!

b) Es ist möglich, das Böse mit Gutem zu überwinden

Paulus schreibt an die Christen in Rom, und er sagt ihnen: "Die Übel, die ihr gerade erleidet, sollen nicht dazu dienen, euch zu definieren. Das Böse in der Kultur, in welcher ihr lebt, sollte euch nicht prägen. Ihr könnt das Schlimme, was euch angetan wurde, überwinden, und ihr könnt das Böse in eurem Umfeld überwinden." Das ist eine wunderbare Botschaft der Hoffnung!

Und wie sieht das praktisch aus, das Böse mit Gutem zu überwinden? Das wollen wir in dieser Artikelserie in Römerbrief Kapitel 12 entdecken, und ich würde mich freuen, wenn Du diese Reise zusammen mit mir unternimmst.

Ich möchte Dir dazu einen kleinen Einblick vermitteln, was Du dabei zu erwarten hast.

Alles in Römerbrief Kapitel 12 gilt Menschen, die "in Jesus Christus" sind, denn es heißt in:

Römerbrief Kapitel 12, Vers 1
So ermahne ich euch nun, LIEBE BRÜDER, durch (den Hinweis auf) die Barmherzigkeit Gottes: Bringt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar: (Das sei) euer vernünftiger Gottesdienst!

Alles in Römerbrief Kapitel 12 ist nicht nur im Licht des alten Roms zu betrachten, sondern auch im Hintergrund von Römerbrief Kapitel 1-11. Dabei geht es darum, was es bedeutet, "in Jesus Christus" zu sein.

Paulus sagt da zum Beispiel in:

Römerbrief Kapitel 3, Verse 21-24
21 Jetzt aber ist, unabhängig vom Gesetz, jedoch bezeugt von dem Gesetz und den Propheten, die GOTTESGERECHTIGKEIT geoffenbart worden, 22 nämlich die Gottesgerechtigkeit, die durch den Glauben an Jesus Christus für alle da ist und allen zukommt, die da glauben. Denn hier gibt es keinen Unterschied; 23 alle haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht; 24 so werden sie umsonst (geschenkweise, ohne eigenes Verdienst) durch Seine Gnade gerechtfertigt vermöge (aufgrund) der Erlösung, die IN CHRISTUS JESUS (erfolgt) ist.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 1-2
1 So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche IN JESUS CHRISTUS SIND 2 denn das Gesetz des Lebensgeistes IN CHRISTUS JESUS hat uns von dem Gesetz der Sünde und des Todes freigemacht.

Der Glaube an Jesus Christus führt zu einem lebendigen Bund, wobei Dein altes Ich nach Seinem Tod mit Ihm begraben wurde und Du mit Ihm in ein neues Leben auferstanden bist, in welchem der himmlische Vater Dir die Kraft und die Gegenwart des Heiligen Geistes eingibt.

Die üblen Dinge, unter denen Du gelitten hast, hatten die Person bestimmt, welche Du vor Deiner Bekehrung warst. Aber sie können nicht mehr die Person bestimmen, die Du seitdem in Jesus Christus bist. Das "In Jesus Christus Sein" definiert Dich jetzt, und nichts und niemand kann Dich nun mehr von der Liebe Gottes trennen. Denn Paulus schreibt in:

Römerbrief Kapitel 8, Verse 38-39
38 Denn ich bin dessen gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten (Geisterfürsten), weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Mächte, 39 weder Höhe (Himmel) noch Tiefe (Hölle) noch sonst irgendetwas anderes Geschaffenes imstande sein wird, uns von der Liebe Gottes zu scheiden, die da ist IN CHRISTUS JESUS, unserem HERRN.

Das ist das Herzstück von Römerbrief Kapitel 1-11. In Römerbrief Kapitel 12 sagt uns Paulus: "In dem Licht betrachtet, in Jesus Christus zu sein, lasst euch vom Bösen nicht überwinden, sondern überwindet das Böse mit Gutem."

Der Eine, Der das Böse mit Gutem überwunden hat

Bedenke all die bösen Dinge, die an Jesus Christus verübt worden sind. Du denkst oft an die

Ungerechtigkeiten, die Dir widerfahren sind.

- Aber was ist mit der Ungerechtigkeit, die Jesus Christus erduldete?
- Was ist mit der Gewalt, die Er erfahren musste?
- Wie ging es Ihm damit, Sich all dem allein zu stellen, weil Seine Freunde Ihn im Stich gelassen hatten?
- Was ist mit dem körperlichen und verbalen Missbrauch, den Er erfahren hat?
- Was ist mit dem Spott und Hohn, den Er über Sich ergehen lassen musste, was so weit ging, dass man Ihn, den Sohn Gottes, anspuckte?

ER wurde immer und immer wieder auf den Kopf geschlagen. Kein Mensch auf der Welt hat jemals das erlitten, was Jesus Christus durchgemacht hat. Dennoch ließ Er Sich von all dem Bösen nicht überwinden! ER hat das Böse mit Gutem überwunden.

Und worin bestand diese Gute, mit dem Er das Böse überwunden hat?

1. Das Gute des Glaubens

Jesus Christus vertraute auf den himmlischen Vater, sogar dann, wenn Er nicht sehen konnte, was Dieser gerade tat. ER rief zwar aus:

Markus Kapitel 15, Verse 33-34
33 Als dann aber die sechste Stunde gekommen war, trat eine Finsternis über das ganze Land ein bis zur neunten Stunde; 34 und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: »Eloi, Eloi, lema sabachthani?«, das heißt übersetzt: »<u>MEIN Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?«</u> (Ps 22,2)

Doch im Augenblick Seines Todes sprach Er:

Lukas Kapitel 23, Verse 44-46
44 Es war nunmehr um die sechste Stunde (die Mittagszeit)**: Da kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, 45 indem die Sonne ihren Schein verlor; und der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. 46 Da rief Jesus mit lauter Stimme die Worte aus: »<u>Vater, in Deine Hände befehle ICH Meinen Geist!</u>« (Ps 31,6), und nach diesen Worten verschied Er.**

2. Das Gute der Hoffnung

Wegen der Vorfreude auf Seinen Siegeslohn, den Jesus Christus erwartete – nämlich Seine Brautgemeinde - , erduldete Er das Kreuz und konnte so mit all der Schande umgehen, die Ihm widerfuhr.

Hebräerbrief Kapitel 12, Verse 1-2
1 <u>So wollen denn auch wir</u>, da wir uns von einer solchen Wolke von Zeugen

umgeben sehen, alles, was uns beschwert, und (besonders) die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit standhafter Ausdauer in dem uns obliegenden Wettkampfe laufen, 2 indem wir dabei hinblicken auf Jesus, Den Anfänger und Vollender des GLAUBENS, Der um den Preis der Freude, die Ihn (als Siegeslohn) erwartete, den Kreuzestod erduldet und die Schmach für nichts geachtet, dann Sich aber zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.

3. Das Gute der Liebe

Jesus Christus schaffte es sogar, für die Feinde zu beten, die Ihn verfolgten.

Lukas Kapitel 23, Verse 34-35
34 Jesus aber sprach: »VATER, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!« Darauf verteilten sie Seine Kleidungsstücke unter sich, indem sie das Los darüber warfen (Ps 22,19); 35 und das Volk stand dabei und sah zu. Es verhöhnten (Ihn) aber auch die Mitglieder des Hohen Rates mit den Worten: »Anderen hat er geholfen; so helfe er nun sich selbst, wenn er wirklich Christus (der Messias)**, der Gesalbte Gottes, ist, der Auserwählte!«**

Durch dieses Gebet schuf Er Raum zur Buße für Seine Feinde, dass sie bereuen, Buße tun und dass ihnen vergeben werden konnte.

Eine gute Reaktion auf die Bibel ist, sich HEUTE NOCH an Gott zu wenden und zu sagen:

„Ich will mich nicht vom Bösen überwinden lassen. Und ich will nicht, dass die üblen Dinge, die mir widerfahren sind, mich definieren. Ja, ich habe gelitten; aber ich will nicht, dass mich die schlimmen Dinge dieser Welt, in der ich lebe, formen und prägen."

Ja, es gibt AUCH HEUTE Hoffnung für Dich in Jesus Christus. Das Böse muss Dich nicht zwangsläufig überwinden. Denn wenn Jesus Christus bei Dir, für Dich und durch den Heiligen Geist in Dir ist, kann und wird das Böse Dich nicht überwinden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache